



Grüner-Gockel-Umweltbericht 2025
der Evangelischen Kirchengemeinde
Aglasterhausen-Breitenbronn-Daudenzell





Inhalt

Inhalt	2
1 Vorwort	3
2 Unsere Gemeindedaten.....	4
3 Unsere Schöpfungsleitlinien.....	6
4 Das Umweltmanagementsystem	8
5 Die Umweltbilanz.....	10
6 Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte	13
7 Bereits umgesetzte Maßnahmen	15
8 Unser Kindergarten Regenbogen.....	16
9 Unser Umweltprogramm 2020-2024.....	19
10 Unser Umweltprogramm 2025-2028.....	21
11 Impressum	22
12 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters.....	23



1 Vorwort



Liebe Leserin und lieber Leser,

schön, dass Sie sich die Zeit nehmen und unseren Umweltbericht lesen.

Ich bin Lisa Stapper und Pfarrerin der neuen seit 01.01.2025 bestehenden Kirchengemeinde Aglasterhausen-Breitenbronn-Daudenzell im Kirchenbezirk Mosbach.

Im vergangenen Validierungszeitraum haben die drei Kirchengemeinden Aglasterhausen, Breitenbronn und Daudenzell fusioniert und haben dabei auch die Zugehörigkeit zum Kirchenbezirk gewechselt.

Bis 2024 gehörten die drei selbständigen, aber bisher schon eng kooperierenden Kirchengemeinden dem Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach an, die nun fusionierte Kirchengemeinde Aglasterhausen-Breitenbronn-Daudenzell gehört nun zum Kirchenbezirk Mosbach.

Schon im Sommer 2003 wurde für Aglasterhausen die Idee aufgegriffen, sich am „Grünen Gockel“ zu beteiligen - noch vor dem Start in der Badischen Landeskirche.

Im Jahr 2004 startete dann der erste Konvoi und Aglasterhausen wurde 2005 als erste badische Kirchengemeinde EMAS- Grüner Gockel zertifiziert. Seit 2011 wird Aglasterhausen nach dem kirchlichen Umweltaudit Grüner Gockel validiert und seit 2012 ist auch Breitenbronn auf dem Weg in Richtung Schöpfungsbewahrung und Klimaneutralität. In der nun fusionierten Gemeinde ist nun auch Daudenzell Teil des aktiven Umweltmanagements.

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ 1.Mose 2,15“

Lisa Stapper

Pfarrerin

2 Unsere Gemeindedaten

Aglasterhausen-Breitenbronn-Daudenzell

Geografische Lage: im Norden von Baden-Württemberg im Kleinen Odenwald, landschaftlich reizvoll zwischen Neckartal und Kraichgau, am Übergang von Muschelkalk zu Buntsandstein.

politische Zugehörigkeit:
Gemeinde Aglasterhausen, Neckar-Odenwald-Kreis

kirchliche Zugehörigkeit:
seit 01.01.2025 Teil des Kirchenbezirks Mosbach innerhalb der Evangelischen Landeskirche Baden.

Größe:
1.577 Gemeindeglieder Stand 31.12.2024
(8,5% Reduzierung seit 31.12.2020)

Mitarbeitende:
lt. Stellenplan 8,32 Stellenanteile davon 6,95 Stellen Kita
zzgl. freiberufliche Chorleitung und geringfügig Beschäftigte plus Pfarrperson in landeskirchlicher Anstellung, zusammen 9,44 Stellen

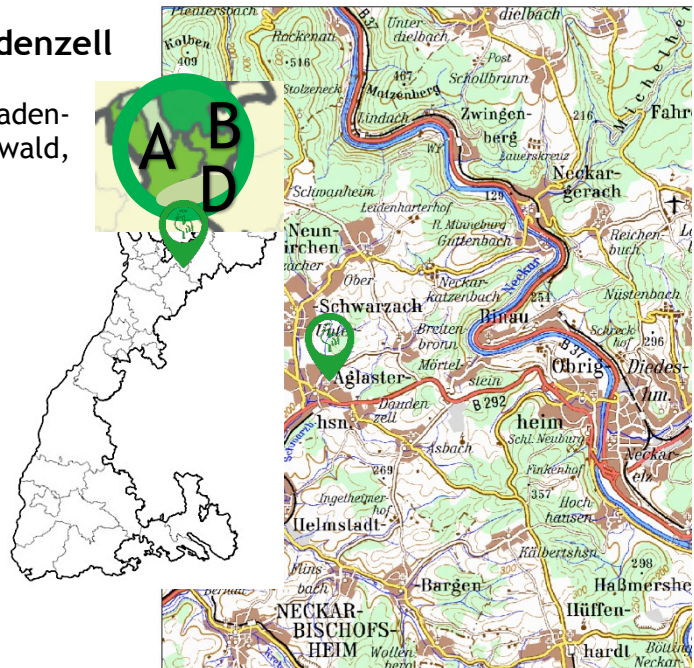
Ehrenamtlich Mitarbeitende:

2021: 90 Ehrenamtliche
2022: 103
2023: 85
2024: 67
2025: zwischen 60 und 67

Liegenschaften:

Kirche Aglasterhausen (mit Treppenlift)	Flst. 22	Am Marktplatz 2
Kirche Breitenbronn	Flst. 16	Dr. Hillengaßstr. 16
Kirche Daudenzell	Flst. 221	An der Kirche 5
Gemeindehaus Aglasterhausen	Flst. 25	Am Marktplatz 11 (GrSt. Stiftung Schönau)
Pfarrhaus Aglasterhausen (thermische Solaranlage)	Flst. 25	Am Marktplatz 11 (GrSt. Stiftung Schönau)
Altes Pfarrhaus Daudenzell	Flst. 220	An der Kirche 7
Kindergarten Regenbogen Agl.	Flst. 907	Uhlandstr. 1 (GrSt. Stiftung Schönau Erbpacht)

Aglasterhausen	Flst. 1083	Walzenäcker (landwirtschaftliche Fläche)
Aglasterhausen	Flst. 4102	Im Unteren Tal (Acker)
Aglasterhausen	Flst. 2234	Geren (Ackerland)
Breitenbronn	Flst. 1638	Schmutzbaum (Acker)
Breitenbronn	Flst. 1569	Riedwasen (Ackerland)
Daudenzell	Flst. 481	Wasseräcker (Landwirtschaftsfläche)
Daudenzell	Flst. 1298	Hungerberg (Landwirtschaftsfläche)
Daudenzell	Flst. 2657	Die alte Wiesen (Landwirtschaftsfläche)



Daudenzell	Flst. 2391 Im Öschenberg (Landwirtschaftsfläche)
Daudenzell	Flst. 2425 Bannäcker (Landwirtschaftsfläche)
Daudenzell	Flst. 2540 Hofäcker (Landwirtschaftsfläche)
Daudenzell	Flst. 4297 Binsenrein (Landwirtschaftsfläche)

Die unbebauten Grundstücke sind bisher nicht in das strategische Konzept des Umweltmanagements einbezogen.

Gebäudeklassifizierung

Grün: Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus Aglasterhausen

Gelb: Kirchen in Breitenbronn und Daudenzell

Rot: Altes Pfarrhaus Daudenzell, Alte katholische Kirche Aglasterhausen

Bauliche Maßnahmen seit Beginn des Umweltmanagementsystems:

Aglasterhausen

Kirche Aglasterhausen

- Dämmung der Kirchendecke Aglasterhausen 2006-2007
- Einbau Treppenlift (Barrierefreiheit) 2012
- Überarbeitung Orgel 2021-2025

Gemeindehaus und Pfarrhaus Aglasterhausen

- Pelletheizung Gemeinde- und Pfarrhaus 2011-2014
- Erweiterung Dachgeschoss- energetische Maßnahmen 2008-2010
- Pfarrhaus energetische Sanierung 2011-2015
- Klappläden Pfarrhaus 2014-2016
- Sturm und Wasserschaden Pfarrhaus 2020-2025
- Verkehrssicherung 2021-2024
- Vakanzsanierung 2022-2025

Kita Regenbogen

- Kita Außenanlage 2005-2006
- Ausbau Obergeschoss 2007-2009
- Sanierung WC und Eingang 2012-2013
- Sanierungsarbeiten- u.a. energetisch 2019-2025
- Einbau Lüftungsanlage 2022-2024

Breitenbronn

- Malerarbeiten Kirche Breitenbronn 2020-2024

Daudenzell

- Ölheizung (2015-2017) und Außensanierung 2015-2024
- 2. Bauabschnitt Turm Außen 2022-2025

Kirchengemeinderat

Ulrich Haaß, Vorsitzender, Aglasterhausen

Albrecht Hellmuth, Stellvertretender Vorsitzender, Breitenbronn

Monika Jüngert, Stellvertretende Vorsitzende, Daudenzell

Weitere Älteste aus Aglasterhausen:

Karsten Gallion, Kerstin Haun, Arno Meuter, Sabine Klingner-Sinther

Arnulf Süß und Siegfried Walch, Melvin Eckhardt

aus Breitenbronn

Marion Wild und Melissa Kim

aus Daudenzell

Heidi Zimmermann

Gruppen und Kreise:

Besuchsdienstkreis, Frauenkreis, Gospelchor, Grüner Gockel, Hausaufgabenbetreuung,

3 Unsere Schöpfungsleitlinien

Artikel 1

Unser Glaube an den dreieinigen Gott ruft uns in die Verantwortung für die Schöpfung.

Wir glauben an Gott, der Himmel und Erde schuf, Tag und Nacht, Sonne, Mond und Sterne, Meer und Festland, Pflanzen und Tiere und uns Menschen. (1.Mose 1,1-31). Gott hat uns nicht allein geschaffen, sondern uns mitten zwischen unsere Mitgeschöpfe gesetzt, umgeben mit allem, was wir zum Leben brauchen. Gott hat uns Verantwortung übertragen, der wir nur durch nachhaltiges Wirtschaften gerecht werden, denn Gott hat uns seine Erde anvertraut, damit wir sie bebauen und bewahren (1.Mose 2,15).

Artikel 2

Wir pflegen eine Kultur der Achtsamkeit und der Grenzachtung, der Aufmerksamkeit und des gegenseitigen Respekts. Wir achten die Rechte künftiger Generationen und setzen uns für die Erhaltung und Förderung von schöpfungsgerechten und gesunden Lebensräumen für Menschen, Tiere und Pflanzen ein.

Gott hat uns aufgetragen, die Erde nachhaltig zu bewirtschaften, Schöpfung zu bewahren. Unsere Mitgeschöpfe, Tiere und Pflanzen, sind uns anvertraut, sie sind auf unseren Schutz angewiesen, sie haben wie wir ein Recht auf ausreichend Lebensraum und ein intaktes Ökosystem. Das erfordert, dass wir mit den natürlichen Lebensgrundlagen, mit den Ressourcen sorgsam umgehen, so dass auch künftige Generationen die Fülle genießen können, die Gott uns geschenkt hat. Nachhaltiger, bewahrender Umgang verzichtet auf den Einsatz von Produkten und Produktionsweisen, die auf eben diese Schöpfung zerstörend wirken können. In diesem Sinne möchten wir unser eigenes Handeln überdenken und auf Nachhaltigkeit hin ausrichten.

Unser Handeln möchten wir immer wieder aufs Neue auf den Prüfstand stellen und stetig weiterentwickeln.

Artikel 3

Wir suchen das Interesse in der Gemeinde für umweltgerechtes Handeln zu wecken und wach zu halten und laden zur Mitarbeit ein.

Durch Aktionen und beispielhaftes Handeln möchten wir jedes einzelne Gemeindeglied zum bewussten Umgang mit der von Gott gegebenen Umwelt und unseren Mitgeschöpfen anregen. In Wort und Tat, in der Verkündigung im Gottesdienst, genau wie beim täglichen Einkauf möchten wir durch unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit unseren Glauben bezeugen. Jede und jeder ist eingeladen an umweltgerechtem Gemeindegliedern mitzuwirken. Anregungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden angenommen und berücksichtigt, dadurch wird kontinuierliche Verbesserung sichergestellt.

Artikel 4

Wir möchten ökologisches Handeln nach außen tragen und versuchen, als Vorbild für andere zu dienen. Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umweltbelastung in der Verkündigung, in allen kirchlichen Gruppen und Kreisen und in unserem Kindergarten zum Thema.

Schöpfungsgerechtes Handeln ist in unserer heutigen Welt nicht selbstverständlich, daher wollen wir uns bewusst damit auseinandersetzen, was bebauen und bewahren im Tagesablauf bedeutet. Ob im Kindergarten, in den verschiedenen Gruppen und Kreisen, oder im Konfirmandenunterricht ist es heute wichtiger, denn je, sich mit unserer belebten und unbelebten Umwelt auseinander zu setzen und dabei herauszuarbeiten, was ökologisches Handeln ist, was die Bibel mit bebauen und bewahren meint.

Durch den Dialog in der Kirchengemeinde, in der Ökumene, mit der politischen Gemeinde, den Vereinen und Verbänden und mit der Gesellschaft möchten wir für umweltgerechtes, schöpfungsbewahrendes Handeln werben.

Artikel 5

Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Ökonomie stehen im engen Zusammenhang.

Um diesen Zusammenhang sichtbar zu machen und regulierend in unser eigenes Handeln einzugreifen, sowie kontinuierlich zu verbessern, führen wir unser Umweltmanagement dauerhaft ein und fort und regeln die Verantwortlichkeiten innerhalb unserer Gemeinde. Wir machen Umweltein- und auswirkungen sichtbar. Wir haben stets die Gültigkeit von Gesetzen und Rechtsvorschriften im Blick und verpflichten uns zu selbstredend zu rechtmäßigen und gesetzmäßigem Handeln, das beinhaltet auch die Einhaltung aller umweltrelevanten Normen.

Durch regelmäßige ökologische Fortbildungen und Erfahrungsaustausch mit anderen möchten wir unser eigenes Wissen zum einen kontinuierlich erweitern und zum anderen unsere Erfahrungen weitergeben.

Artikel 6

Wir tragen Sorge für den Ausgleich zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialen Gesichtspunkten.

Wir leben nicht allein auf der Erde. Unser Handeln hat Auswirkungen auf künftige Generationen, aber auch auf Ressourcen, Mitgeschöpfe und Mitmenschen in anderen Ländern und Kontinenten. Wir sind uns bewusst, dass wir in den Ländern des reichen Nordens ungleich bessere Lebensbedingungen haben als Menschen in Zentralafrika oder Lateinamerika. Als Christen sind wir zum Ausgleich unter Brüdern und Schwestern verpflichtet. Fairer Handel ist ein Baustein auf dem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit in der Einen Welt. Wir unterstützen Organisationen und Initiativen, die sich um fairen Handel bemühen.

KGR Aglasterhausen: März 2005, April 2008, Januar 2011, KGR Breitenbronn. April 2012,

KGR Aglasterhausen und KGR Breitenbronn September 2015, modifiziert KGR Aglasterhausen und KGR Breitenbronn Oktober 2020

KGR Aglasterhausen-Breitenbronn-Daudenzell Juni 2025

4 Das Umweltmanagementsystem

Unser Umweltteam

Melvin Eckhardt (Umweltbeauftragter Aglasterhausen)

Marion Wild (Umweltbeauftragte Breitenbronn), Älteste Breitenbronn

Monika Jüngert Stellvertretende Vorsitzende, Daudenzell

Silvia Schumacher, Britta Beck (Leitung Kita)

Melissa Kim, Avanti, Älteste Breitenbronn

Simone Heitz, Umweltauditorin

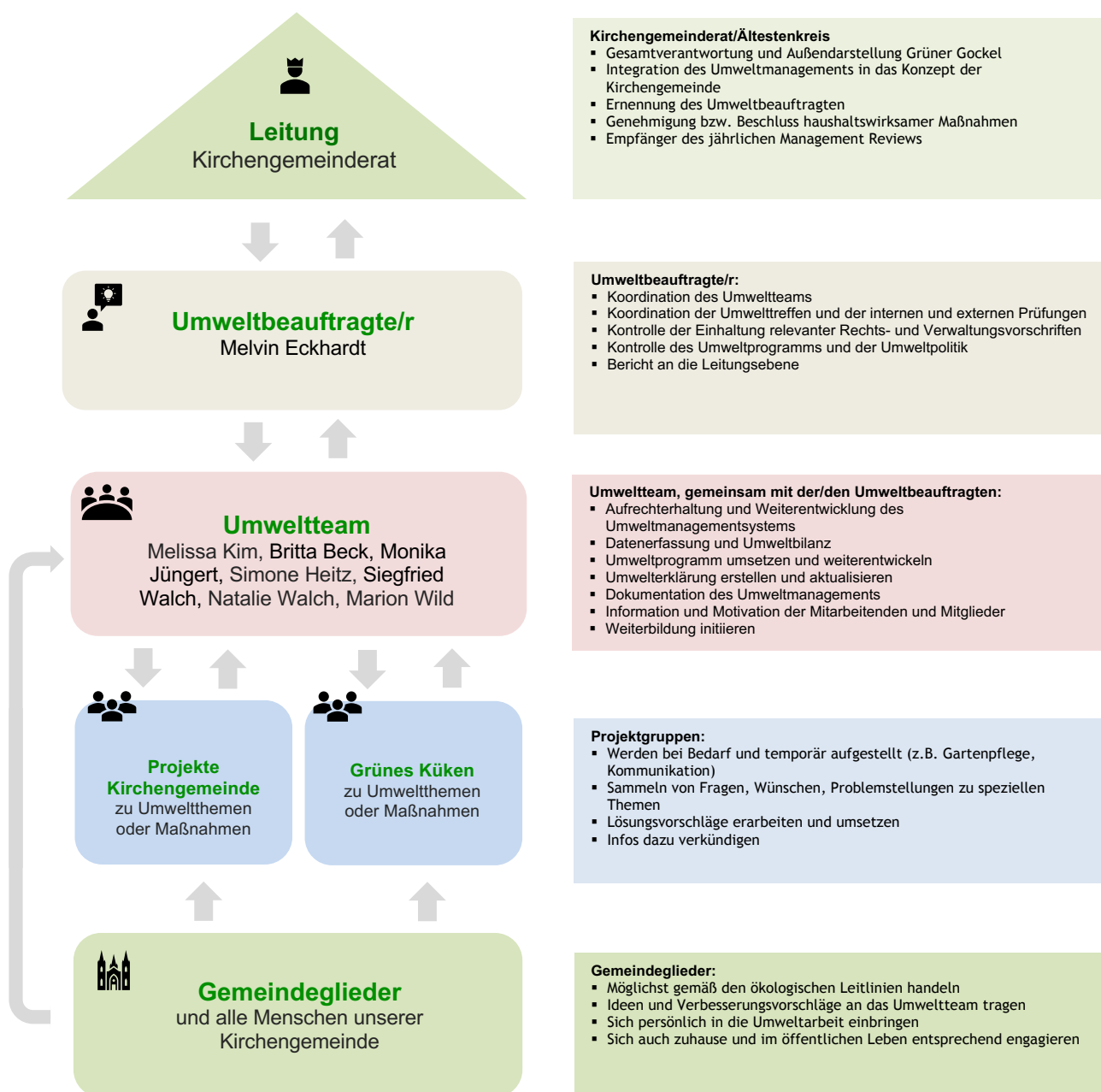
Siegfried Walch, Hausmeister, liest Zähler ab

Nathalie Walch, Avanti

Joschka Leutz Kirche Aglasterhausen Gartenprojekt mit Friedlinde Sucker

Ulrich Haaß, Vorsitzender Aglasterhausen

Albrecht Hellmuth, Stellvertretender Vorsitzender, Breitenbronn Website und Gemeindebrief



Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle, für unsere Kirchengemeinde, umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeitenden gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die regelmäßige Prüfung unserer Heizöltanks im Kita und Aglasterhausen Kirche gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.

5 Die Umweltbilanz

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Pers	1.723,00	1.690,00	1.633,00	1.615,00	1.577,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	6,46	6,46	7,01	6,79	9,44
Grundstücksfläche	m ²	8.038,00	8.038,00	8.038,00	8.038,00	8.038,00
Beheizte Fläche	m ²	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00
Nutzungsstunden	h	4.816,00	4.816,00	4.816,00	4.816,00	4.816,00

Energie

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	12.874,00	11.460,00	9.330,00	12.145,00	11.250,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	7,62	6,78	5,71	7,52	7,13
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	5,85	5,21	4,24	5,52	5,11
Strom / Nutzungsstunde	kWh	2,67	2,38	1,94	2,52	2,34
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	12.874,00	11.460,00	9.330,00	12.145,00	10.250,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	138.663,00	105.379,00	102.703,00	108.286,00	140.608,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	80,48	62,35	62,89	67,05	89,16
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh	153.021,00	102.837,00	114.198,00	124.373,00	156.492,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	88,81	60,85	69,93	77,01	99,23
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	69,56	46,74	51,91	56,53	71,13
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	31,77	21,35	23,71	25,82	32,49
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	32.516,00	33.952,00	27.849,00	32.600,00	40.517,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	23,40	32,20	27,10	30,10	28,80
Netzeinspeisung Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg	50,00	285,30	121,88	185,58	246,75
Anteil Recyclingpapier	%	100,00	44,69	92,30	60,62	98,99

Wasser

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m ³	351,00	222,00	190,00	244,00	425,00
Wasser / Gemeindeglied	m ³	0,20	0,13	0,12	0,15	0,27

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	4.680,00	4.680,00	4.680,00	5.100,00	5.100,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	2,72	2,77	2,87	3,16	3,23
Restmüll gesamt	l	4.680,00	4.680,00	4.680,00	5.100,00	5.100,00
Wertstoffe gesamt	l					
Biomüll gesamt	l					
Papierabfälle gesamt	l					
Gefährliche Abfälle	l					

Biologische Vielfalt

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m ²	8.038,00	8.038,00	8.038,00	8.038,00	8.038,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	3.904,00	3.904,00	3.904,00	3.904,00	3.904,00
Versiegelungsgrad (%)	%	48,57	48,57	48,57	48,57	48,57
naturnahe Fläche am Standort	m ²	4.134,00	4.139,00	4.139,00	4.139,00	4.139,00

Verkehr

Die Verkehrsdaten wurden nicht erfasst. Mobilität betrifft die Bewegungen der Pfarrerschaft, der Kirchenmusiker, der sonstigen Beschäftigten, sowie der Kirchenältesten und Ehrenamtlichen. Durch größere Einheiten werden die Entfernungen größer, die gefahren werden.

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	36,80	25,49	25,70	26,58	35,05
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg	21,36	15,08	15,74	16,46	22,23
CO ₂ Strom (t)	t	2,23	2,00	1,33	1,63	1,93
CO ₂ Wärme (t)	t	34,56	23,48	24,37	24,95	33,12
CO ₂ Verkehr (t)	t					
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO ₂ gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t					

Auswertung

Bis 2024 waren die Aglasterhausen, Breitenbronn und Daudenzell selbständige Kirchengemeinden. Aglasterhausen ist seit November 2003 und Breitenbronn seit 2011 im Grünen Gockel. Ab der Fusion zum 01.01.2025 wurde auch Daudenzell zum Grünen Gockel hinzugenommen und die Daten rückwirkend für Daudenzell auch bereits ab dem Jahr 2020 erfasst. Das Pfarramt war bisher schon für alle Aglasterhausen, Breitenbronn und Daudenzell tätig und die Verbräuche wurden bereits von Anbeginn an erfasst und der Kirchengemeinde Aglasterhausen zugerechnet. Die Auswertung der Daten fürs Managementreview erfolgt gebäudebezogen.

Zu den Grunddaten

Zwischen 2020 und 2024 sind die Gemeindeglieder um 8,5 % gesunken bei grundsätzlicher gleicher Nutzung der vorhandenen Gebäude.

Zu Strom

Der Stromverbrauch war wie erwartet weitgehend konstant und liegt im Jahr 2024 mit 11.250 kWh knapp unter dem Median von 11.412 kWh. In allen Gebäuden wird zu 100% Ökostrom genutzt.

Zu Wärme

Die Wärme wird noch in allen drei Kirchen, in der Kita Regenbogen und im ehemaligen Pfarrhaus in Daudenzell aus Öl erzeugt. Der Verbrauch ist 2024, nach vorübergehender Einsparung von 40.000 kWh, gegenüber dem Ausgangsjahr insgesamt sogar um 2.000 kWh angestiegen. Hier ist dringender Handlungsbedarf, zum einen, was die korrekte Erfassung betrifft, wie die defekte Wärmemengenzähler im Pfarrhaus Aglasterhausen, und die nicht zumindest jährlich erfassbaren Ölmengen in den Kirchen in Breitenbronn und Daudenzell, sowie im ehemaligen Pfarrhaus Daudenzell. → Umweltprogramm

Zum anderen was die Umstellung auf regenerative Energien betrifft. Das Ziel der Landeskirche heißt Klimaneutralität bis 2040 → Umweltprogramm

Zu Material

Wie das Beispiel Papier zeigt, ist es wichtig immer dranzubleiben, Nachhaltigkeit immer im Blick zu behalten. Das gilt für alle Einkäufe! Im Pfarrbüro kann man die kirchliche Einkaufsplattform „Wir-kaufen-anders“ nutzen, für Sekt und Wein das Angebot der Lebenshilfe, Kaffee und Tee fair-trade.

Zu Wasser

In der Tabelle werden hohe Schwankungen ausgewiesen. Für 2021 resultiert der hohe Verbrauch aus dem ehemaligen Pfarrhaus Daudenzell, Wasser für die Renovierung wurde aus diesem Verbraucher entnommen. Das außerordentliche Ergebnis 2024 Breitenbronn resultiert aus einer privaten Wasserentnahme, die der Kirchengemeinde ersetzt wird.

Zu Abfall

Wir haben keine gefährlichen Abfälle. Das Müllaufkommen ist gestiegen seit Aufnahme der U3 Kinder in die Kita.

Zu biologische Vielfalt

Fast die Hälfte unserer Grundstücksflächen ist versiegelt. Außenanlagen gärtnern wir ohne Gift. Im letzten Validierungszeitraum wurde die Außenanlage um die Kirche Aglasterhausen naturnah angelegt. Vor und hinter der Kirche in Breitenbronn blüht eine Wiese. Die Mieterin des ehemaligen Pfarrhauses in Daudenzell gärtner ökologisch. Die Kirchen in Aglasterhausen und Breitenbronn sind mit dem Label „Lebensraum Kirchturm“ ausgezeichnet.

Zu CO₂ Emissionen

Da inzwischen die Daten aller Gebäude aus Aglasterhausen, Breitenbronn, Daudenzell bilanziert werden und die Daudenzeller Daten beinhalten scheint das anvisierten CO₂ Ziel „-6 t“ für Aglasterhausen und Breitenbronn nicht erreicht. Bei detaillierter Betrachtung haben wir es für Aglasterhausen selbst geschafft, Breitenbronn hat allerdings zweimal getankt und daher ist in der Gesamtheit das Ziel verfehlt. Die Zahlen sind jahresübergreifend plausibel.

6 Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

Grafische Portfolioanalyse:

Umweltrelevanz	hoch	B Strom Biol. Vielfalt	A Verkündigung Bildung Beschaffung	A Heizung
	mittel	C Reinigung	B Abfall Mobilität Papier	A Öffentl. arbeit Fortbildung Ernährung
	niedrig	C Wasser	C	B
		niedrig	mittel	hoch
Verbesserungspotenzial				

A	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
B	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
C	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Bewertung der **direkten** Umweltaspekte:

Heizung, Strom, Wasser, Abfall, Mobilität, Papier, biologische Vielfalt

Direkte Umweltaspekte:

Heizung (hoch-hoch): Wärmebedarf senken, noch Ölheizungen in den drei Kirchen und in der Kita

Strom (niedrig-hoch): Stromverbrauch weiterhin senken, aber schon weitgehend ausgereizt

Wasser (niedrig-niedrig): Nutzung i.d.R. nur für Toilettenspülung und Kaffee/Teewasser und etwas Taufwasser, sowie Wasserspielplatz im Kindergarten Regenbogen. Garten wird nicht gegossen.

Abfall (mittel-mittel): Abfallvermeidung und Mülltrennung bedarf immer eines zusätzlichen Blicks, läuft aber recht gut.

Mobilität (mittel-mittel): die vorliegenden Verkehrsdaten der Hauptamtlichen haben wir nicht erfasst. Verkehrsvermeidung ist in einer Flächengemeinde nicht einfach, da alle Hauptamtlichen i.d.R. Wegstrecken zu fahren haben.

Papier (mittel-mittel) Wenn bei der Beschaffung dran gedacht wird ist 100% Recycling unproblematisch und wird umgesetzt- Auf Papier/ Ausdrücke zu verzichten ist in der täglichen Arbeit dennoch eine stetige Herausforderung

Biologische Vielfalt(niedrig-hoch): Biodiversität fördern- ökol. Anlage des Außengeländes der Kirche in Aglasterhausen, nur 4 Mal im Jahr mähen der Steilwiese vor der Kirche in Breitenbronn- Alle drei Kirchen sind ausgezeichnet mit dem NABU-Label für den Lebensraum Kirchturm Turmfalke, Schleiereule und Fledermäuse sind gern gesehene Gäste.

Bewertung der **indirekten** Umweltaspekte:

Beschaffung, Öffentlichkeitsarbeit, Ernährung, Reinigung, Bildung und Schulungen usw.

Beschaffung (mittel-hoch): Wir achten auf öko-fair-soziale Beschaffung, in der Vergangenheit ist uns das nicht immer gelungen.

Öffentlichkeitsarbeit (hoch-mittel) Aufgrund der fehlenden Ressourcen kommt dieser Bereich noch zu kurz

Ernährung (hoch-mittel): ist vor allem im Bereich Kita ein wichtiges und allgegenwärtiges Thema, für die allgemeine Gemeindegemeinschaft haben wir sicher noch Verbesserungsmöglichkeiten.

Reinigung (niedrig-mittel): Wir nutzen keine scharfen Chemikalien. Die Mitarbeitenden sind eingewiesen. Uns ist wichtig hier immer genau hinzuschauen.

Verkündigung, Bildung (mittel-hoch) Unseren Auftrag „bebau und bewahren“ nehmen wir ernst und leben vor, mehr geht immer, wenn die Ressourcen es zulassen.

Fortbildung (hoch-mittel): Uns ist bewusst, wie wichtig es ist Umweltwissen zu erwerben und dauerhaft zu schulen im Haupt- Neben und Ehrenamt, hier haben wir Defizite für Hausmeister und Reinigungskräfte. Die pädagogischen Fachkräfte erneuern ihr Wissen fortlaufend.

7 Bereits umgesetzte Maßnahmen

Bauliche Maßnahmen

- Geschossdeckendämmung in der Kirche in Aglasterhausen
- Energetische Pfarrhausanierung, Wechsel von Öl auf Pellets im Gemeindehaus und Pfarrhaus Aglasterhausen
- Energetische Sanierung des Kindergartens Regenbogen in Aglasterhausen mit Geschossdeckendämmung

Naturnahe Außenanlagen und weitere Lebensräume

- Naturnahes Außengelände der Kita Regenbogen
- Naturnahe Anlage des Außengeländes um die Kirche Aglasterhausen und um die Kirche in Breitenbronn
- Lebensraum Kirchturm in allen drei Kirchen

Regelmäßige Erfassung der Verbräuche

- In Aglasterhausen seit 2003
- In Breitenbronn seit 2011
- In Daudenzell ab 2025

Öffentlichkeitsarbeit

- 17. Oktober 2014 Ehrung der Gockelpioniere für 10 Jahre in der Heiliggeistkirche Heidelberg
- 20.09.2024 Ehrung der Gockelpioniere für 20 Jahre in der Stadtkirche in Karlsruhe



- Teilnahme an den Klimamessen 2005,2007,2009,2011,2013
- Teilnahme an Bezirkskirchentagen in Eberbach
- Berichte in den örtlichen Printmedien wie RNZ und Amtsblatt
- Information über die Website

Bildung

- Der Umgang mit Gottes Schöpfung, Umweltpädagogik ist wichtiger Baustein der pädagogische Arbeit in der zweigruppigen Kita Regenbogen und fest eingebunden in den Jahreskreis
- In der Konfiarbeit ist Schöpfungshandeln ebenfalls Thema und immer mal wieder auch Bestandteil praktischer Aktivitäten
- In Predigten wird Schöpfungsverantwortung hörbar

Austausch mit anderen

- Austausch innerhalb der Landeskirche, im Kirchenbezirk und darüber hinaus.
- Teilnahme am landeskirchlicher Austausch in den regelmäßigen MStTeamsitzungen des BUE
- Austausch im Kirchenbezirk und mit den Nachbarkirchengemeinden

Beschaffung

- Fairer Kaffee und Tee
- Ziel: Einkäufe umweltfreundlich und regional
- Wir-kaufen-anders wird genutzt
- Ziel 100% Recyclingpapier

Weitere umgesetzte Ziele

- Winterkirche in Aglasterhausen und Breitenbronn ab nach Weihnachten bis vor Ostern
- Aglasterhausen war Pilotgemeinde zum Hydraulischen Abgleich
- Einsparung Wärme gegenüber Basisjahr 2004 und 30% und Strom 35%

8 Unser Kindergarten Regenbogen

Pädagogisches Planen und Handeln im Hinblick auf ein nachhaltiges Umweltkonzept

In unserem Kindergarten achten wir in allen Bereichen auf nachhaltigen, umweltbewussten Umgang mit Ressourcen. Wir möchten den Kindern vermitteln, wie wertvoll und schützenswert unsere Natur ist und sie dazu anregen, die Schöpfung wertzuschätzen und zu bewahren. Gott hat alles geschaffen und gibt ihm einen Wert, wir gehen sorgsam mit dem um, was uns anvertraut wurde. Wir beobachten Pflanzen und Tiere, dabei ist es wichtig, dass wir sie am Leben erhalten und nicht aus ihrem Umfeld entfernen.

Die **Planung unserer Arbeit** im Kindergarten richtet sich unter anderem nach den Jahreszeiten und den damit verbundenen Veränderungen und Gegebenheiten in der Natur. Dabei ist es uns wichtig, die natürliche Umwelt in unserer näheren Umgebung mit den Kindern bewusst mit allen Sinnen wahrzunehmen und kennen zu lernen. Der Wandel in der Natur im Laufe der Jahreszeiten ist für Kinder immer wieder spannend zu beobachten und greift viele Erfahrungen aus ihrer direkten Lebenswelt auf.



Wir erkunden und beobachten die Natur

- in unserem naturnahen Garten
- bei Ausflügen in den Wald oder bei Spaziergängen in die Felder
- beim Elterntag am Michelsee
- durch Experimente und Projekte im Jahreslauf
- durch Anbau von eigenem Obst und Gemüse in unserem Garten.

Im letzten Jahr nahmen zwei pädagogische Fachkräfte unseres Kindergartens an einer Fortbildungsreihe zum Thema **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** teil und dem Kindergarten wurde zum wiederholten Male die **Forscherplakette** der Tschira-Stiftung verliehen.

In zwei **Projekten** konnten wir dies im letzten Jahr vertiefen: zum einen mit dem Thema „**Apfel**“, mit dem wir uns im Herbst intensiv beschäftigen. Wir haben mit den Kindern Apfelbäume angeschaut und darüber gesprochen, wie ein Apfel wächst. Wir haben unterschiedliche Apfelsorten eingekauft und probiert. Wir haben Äpfel gebastelt, mit ihnen gekocht und gebacken und als Höhepunkt ein Apfelfest gefeiert.

Zu unserem Jubiläum und Sommerfest wurde im vorderen Gartenbereich ein neuer Baum gepflanzt. Dies nahmen wir zum Anlass, uns intensiv mit dem Thema „**Was Bäume uns schenken**“ zu beschäftigen. Wir sprachen über unterschiedliche Baumarten, was sie zum Wachsen brauchen und wie sie sich im Laufe der Jahreszeiten verändern. Den Kindern wurde auch bewusst, wie wichtig Bäume für uns sind, da sie die Luft reinhalten (dies wurde in einem Experiment beobachtet) und uns Schatten spenden. Obstbäume schenken uns leckeres Obst, das unseren Körper gesund erhält.



Jedes Jahr säen wir mit den Kindern Gurken und Tomaten, hegen und pflegen sie, bis sie groß sind und freuen uns über die Ernte. Die Kinder erleben dadurch, wie lange es dauert,



bis man Gemüse tatsächlich ernten kann. Sie tragen mit Verantwortung für die Pflänzchen, helfen beim Säen, Gießen und Ernten.



Beim Gebrauch von **Verbrauchsmaterialien** vermitteln wir den Kindern, dass diese nicht in unbegrenzter Menge zur Verfügung stehen und die Kinder über den Zusammenhang zwischen Ressourcen, Herstellung und Verbrauch aufgeklärt werden.

Dies geschieht ganz praktisch durch Gespräche darüber, wie z.B. Papier entsteht über das Betrachten von Sachbüchern.

Wir thematisieren auch den sorgsamen Umgang mit Wasser beim Händewaschen. Da wir Papierhandtücher benutzen, unterweisen wir die Kinder im sachgemäßen Gebrauch.

Um der Schnelllebigkeit und der Wegwerf-Mentalität entgegenzuwirken, achten wir beim Einkauf auf nachhaltiges, hochwertiges **Spielmaterial**, das den Anforderungen größerer Kindergruppen entspricht und über einen langen Zeitraum bespielt werden kann. Wir verzichten, wenn möglich auf Plastik, eine Ausnahme bilden die Sortierboxen, da sie durchsichtig sind und die Kinder sehen können, welches Spielzeug in ihnen ist.

Die Kinder werden zu sorgsamem Umgang mit den Spielmaterialien angehalten. Wir achten gemeinsam darauf, dass nichts oder doch möglichst wenig verloren- oder kaputtgeht. Wir nehmen uns z.B. auch die Zeit, nach „verschwundenen“ Einzelteilen zu suchen.

Wir arbeiten gerne mit **Naturmaterialien**, wollen aber dabei Lebendiges nach Möglichkeit nicht zerstören. Arbeiten mit Naturmaterialien soll immer begleitet sein von der Wertschätzung dessen, was uns die Natur zur Verfügung stellt. In dem Bewusstsein, dass auf unserer Erde nicht alle Menschen satt werden, gibt es in unserem Kindergarten kein Basteln mit Lebensmitteln.



Im und für den Kreativbereich stehen für die Kinder verschiedenste gesammelte, **kostenlose Materialien zur Wiederverwertung** zur Verfügung. Sammelaufrufe bei Eltern ermöglichen auch größere Projekte mit beispielsweise mit Eierkartons und Milchtüten, oder Klopapierrollen. Zum Basteln werden uns regelmäßig alle von Schachteln in verschiedenen Größen gespendet. Wir zeigen den Kindern auch, dass man aus Müll wieder schöne Dinge herstellen kann. Im letzten Jahr wurden unsere Laternen aus alten PET-Flaschen hergestellt.

Unser alltägliches Malpapier ist oft gespendetes (Computer)Papier, das ansonsten beim Altpapier landen würde. Trotzdem ist es uns wichtig, dass mit dem Papier sorgfältig umgegangen wird. Die Kinder werden angehalten, mit Bedacht zu malen, Fehlversuche möglichst zu korrigieren, statt das Papier gleich wegzwerfen, evtl. die Rückseite zu nutzen.

Für Papier gilt außerdem: nicht aus der Mitte schneiden, größere Reste aufbewahren. Wir kaufen, wenn möglich, Recycling-Papier.



Kinder sind im Kindergartenalltag enorm gefordert und brauchen dafür Kraft und Konzentration. Schon beim ersten Informationsabend für unsere neuen Eltern und später immer wieder in Gesprächen mit Kindern und Eltern machen wir darauf aufmerksam, wie wichtig dafür eine vollwertige **Ernährung** mit frischen Lebensmitteln, Obst und Gemüse ist und weisen auf regionale Produkte hin. In unserem Essenskonzept haben wir festgelegt, dass keine zuckerhaltigen Lebensmittel zum Frühstück in den Kindergarten mitgebracht werden sollen.

Durch Angebote aus den Bereichen Wissensvermittlung, Sinneserfahrung und hauswirtschaftliches Tun werden Kinder sensibilisiert, aus welchen Bestandteilen sich eine gesunde Ernährung zusammensetzt. Sie können über ihre Sinne erfahren, dass gutes, gesundes Essen schmeckt.

Wir kochen mit den Kindern oder richten ein Frühstückbuffet mit Schwerpunkt auf gesunder Ernährung. Dafür verwenden wir unsere **eigene Ernte** und ergänzen durch gekaufte Lebensmittel aus der Region. In der Gemeinschaft können Kinder aus Familien, die keinen Zugang zu „echten“ „Lebens“mitteln haben, gesunde Ernährung schmecken. Auch am Esstisch wird über gesundes Essen gesprochen und ein gutes Essverhalten der Kinder verstärkt.

Im Kindergarten wird Essen nicht weggeworfen, das, was nicht fertig gegessen wurde, nehmen die Kinder wieder mit nach Hause. Außerdem regen wir dazu an, nur so viel einzuschicken, wie man auch tatsächlich trinken kann.

Für den Transport des Essens regen wir den Gebrauch von Frühstücksdosen an, um unnötigen Müll zu vermeiden. Tee und Mineralwasser werden im Kindergarten angeboten, um Abfälle aus Verbundmaterial und Kunststoff auszuschließen.

Der **Kaffee** für Mitarbeiterinnen und Besucher ist fair gehandelt.

Mülltrennung ist für uns selbstverständlich und die Kinder beteiligen sich aktiv daran. In jedem Gruppenraum gibt es gesonderte Mülleimer für Restmüll, gelbe Tonne, Altpapier und Kompost. Gemeinsam mit den Eltern setzen wir den Schwerpunkt auf Müllvermeidung. Bei Hygiene- und Reinigungsartikeln bevorzugen wir umweltschonende, biologisch abbaubare Produkte.

Britta Beck, Leiterin des evangelischen Kindergartens Regenbogen
Aglasterhausen, Mai 2025

9 Unser Umweltprogramm 2020-2024

Wie bereits unter Kapitel 5 Umweltbilanz geschrieben hatten wir im letzten Umweltprogramm 3 große Ziele:

1. 6 t CO₂ Einsparung
2. Nachhaltigkeit in der Verkündigung leben
3. Nachhaltige Beschaffung und nachhaltiges Handeln

Das erste Ziel haben wir in der gewünschten Höhe in der Gesamtheit verfehlt, für Aglasterhausen selbst aber erreicht. bei den Zielen 2 und 3 sind wir redlich bemüht. Winterkirche wurde erfolgreich eingeführt.

8. Umweltprogramm 2020-2023 für Aglasterhausen und Breitenbronn

Umweltziel	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
1.CO ² Einsparung um durchschnittlich 6 t bis 2023	1.1. Kirchenheizungen auf 15 °C	2020-23	KGR, Kirchendienerin
	1.2.Infrarotwärmeplatte für Orgel	2021	KGR, Pfarrsekretariat
	1.3.Nahwärme in Kombi mit Pfarr- und Gemeindehaus prüfen	2022-23	KGR, Umweltteam
	1.4. Winterkirche Breitenbronn	2020-23	KGR
	1.5.Dämmung Kita Dachboden	2020/21	KGR
2.Nachhaltigkeit in der Verkündigung leben	2.1.Gottesdienste mit Schöpfungsthemen	2020-23	Pfarrer
	2.2. Nachhaltigkeitsthemen im Konfi- unterricht und in der Jugendarbeit	2020-23	Pfarrer, Konfi-Team, Umweltteam Jugendteam
	2.3. Grünes Küken im Kindergarten	2022	KitaLeitung, Umweltteam
	2.4. an Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug teilnehmen. (Klima Messe, FFF, Klimafasten)	2020-2023	Umweltteam Gruppen, Kreise
3.Nachhaltige Beschaffung und Nachhaltiges Handeln	3.1. Wir-kaufen-anders nutzen	2020-2023	Pfarrbüro, Gruppen und Kreise
	3.2. Ökofairsoziale Produkte bei allen Käufen und verkaufen	2020-2023	Pfarrbüro, Gruppen
	3.3. Refurbishes PC für Pfarramt	2020/21	Pfarrbüro
	3.4. Mülltrennung Gemeindehaus	2020-2023	Umweltteam

KGR 13. Oktober 2020

Fortgeschrieben wurde das Umweltprogramm 2020-2024 noch durch Ergänzung KGR 19.09.2022:

- Winterkirchen
- Feuchtigkeitsmessung in der Kirche Aglasterhausen- Reduzierung Temperatur auf Minimum ohne Orgelschäden zu verursachen
- Decken auslegen

Ergänzungen KGR 18.10.2023:

- keine Plastik-Umverpackungen mehr
- kein Kerzenwindschutz aus Plastik, sondern aus Papier

- www.wir-kaufen-anders.de nutzen
- Bethelsammlung in Plastiksäcken in Breitenbronn einstellen

Darüber hinaus wurde vom Gockelteam 2024 noch folgende Vorschläge ergänzt: Elektrositzkissenheizungen in den Kirchen und Solar auf die Kirchendächer, Winterkirche festschreiben, Klimafasten mit Konfis/ Jugendkreis

So stellt sich die Umsetzung des Umweltprogramms 2020-2024 insgesamt wie folgt dar:

Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Zuständig	Status
CO2	Kirchenheizungen auf 15 °C	2020- 2023	KGR, Kirchendienerin	fortlaufend
	Infrarotwärmeplatte Orgel	2021	KGR	nicht weiter verfolgt
- 6t im Vergleich zum letzten Validierungszeitraum	Nahwärme Kirche Agl Kombi mit Pfarr- und Gemeindehaus	2022-2023	KGR	noch nicht möglich
	Winterkirche Breitenbronn	2020 ff	KGR	fortlaufend
	Winterkirche Aglasterhausen	ab Winter 2022-23	KGR	fortlaufend
	Dämmung Kita Dachboden	2020-21	KGR	erledigt
	Feuchtigkeitsmessung Kirche Aglasterhausen	2022	KGR	erledigt
	Decken auslegen	ab Winter 2022-23	KGR	erledigt
	Nachhaltigkeit in der Verkündigung leben	Gottesdienste mit Schöpfungsthemen	2020-2023	Pfarrer*innen und Prädikant*innen
Nachhaltigkeitsthemen im Konfi		2020-2023	Pfarrer*innen und Prädikant*innen, Teamer	fortlaufend
Nachhaltigkeitsthemen in Jugendarbeit		2020-2023	Pfarrer*innen, Umweltteam	fortlaufend
Grünes Küken in der Kita		2022	Kitaleitung und Kitateam	in Arbeit
Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug (Klimamesse, FFF, Klimafasten)		2020-2024	Umweltteam, Gruppen und Kreise	fortlaufend
Nachhaltige Beschaffung und nachhaltiges Handeln	Wir-kaufen-anders nutzen	2020-2023	Pfarrbüro, Gruppen und Kreise	in Arbeit
	Öko-fair-soziale Beschaffung bei allen Veranstaltungen	2020-2023	Pfarrbüro, Gruppen und Kreise	in Arbeit
	Refurbishedes PC Pfarramt	2020-21	Pfarrbüro, Gruppen und Kreise	erledigt
	Mülltrennung Gemeindehaus	2020-2023	Umweltteam	fortlaufend
	keine Umverpackungen aus Plastik	ab 2023	KGR	in Arbeit
	kein Kerzenschutz aus Plastik	ab 2023	KGR	in Arbeit
	Bethelsammlung einstellen	ab 2023	KGR	nicht weiter verfolgt

10 Unser Umweltprogramm 2025-2028

Das Umweltprogramm für den kommenden Validierungszeitraum wurde am 03. Juni 2025 vom KGR beschlossen:

Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Zuständig	Status
CO2	Kirchenheizungen auf 15°C	fortlaufend	KGR, Kirchendiener	fortlaufend
- 10t im Vergleich zum letzten Validierungszeitraum	KNUT in Kirche Breitenbronn	2025-2026	KGR	in Arbeit
	KNUT in Kirche Aglasterhausen		KGR	bei Kirchenrenovierung?
	Austausch Ölheizung Kita		KGR	Antrag bei Kommune?
	Ölmengenzähler Kirche Daudenzell	2025	KGR	in Arbeit
	Ölmengenzähler Altes Pfarrhaus Daudenzell	2025	KGR	in Arbeit
	monatliches Monitoring Verbrauch Gemeindehaus Pfarrhaus um Fehlsteuerungen zu finden	2025-2026	Umweltteam	erledigt
	Dämmung Gemeindehaus Aglasterhausen	2025	KGR	in Klärung- Einregestelle
	PV auf Kirchendach Aglasterhausen		KGR	bei Kirchenrenovierung?
	PV auf Kirchendach Breitenbronn		KGR	Dach geeignet?
Nachhaltigkeit in der Verkündigung leben	Gottesdienste mit Schöpfungsthemen	fortlaufend	Pfarrere*inne und Prädikant*innen	fortlaufend
	Nachhaltigkeitsthemen im Konfi	fortlaufend	Pfarrere*inne und Prädikant*innen, Teamer	fortlaufend
	Nachhaltigkeitsthemen in Jugendarbeit	fortlaufend	Pfarrer*innen, Umweltteam	fortlaufend
	Grünes Küken in der Kita	2026	Kitaleitung und Kitateam	in Arbeit
	„Die Gesellschaft“ und Ihre Erwartungen sollten bewertet werden. Wie wird die Kirche insgesamt der gesellschaftlichen Erwartung gerecht? Welche Verpflichtung ergibt sich daraus für die Kirchengemeinde? Die Chancen daraus für ein glaubwürdiges Handeln der Kirchengemeinden sollten genutzt werden.“- Veranstaltung im Vorfeld Kirchenwahl	Herbst 2025	Umweltteam	in Arbeit
	Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug	fortlaufend	Umweltteam, Gruppen und Kreise	fortlaufend
Nachhaltige Beschaffung und nachhaltiges Handeln	Wir-kaufen-anders nutzen	2020-2023	Pfarrbüro, Gruppen und Kreise	in Arbeit
	Wie nutze ich: "wir-kaufen-anders?- Schulung im Kleinen Odenwald nach Neubesezung Pfarrsekretariat	2025-2026	Pfarrbüro, Umweltteam	
	Öko-fair-soziale Beschaffung bei allen Veranstaltungen	fortlaufend	Pfarrbüro, Gruppen und Kreise	in Arbeit
	Refurbished IT Hardware	fortlaufend	Pfarrbüro	erledigt
	Mülltrennung Gemeindehaus	fortlaufend	Umweltteam	fortlaufend
	keine Umverpackungen aus Plastik	fortlaufend	KGR	in Arbeit
	kein Kerzenschutz aus Plastik	fortlaufend	KGR	in Arbeit
	Bethelsammlung einstellen	?	KGR	nicht weiter verfolgt

11 Impressum

Das Umweltteam in Aglasterhausen-Breitenbronn-Daudenzell hat den Umweltbericht nach Grüner Gockel zusammengestellt und erarbeitet. Verantwortlich für den Inhalt ist die

Evangelische Kirchengemeinde Aglasterhausen-Breitenbronn-Daudenzell.

Am Marktplatz 11
74858 Aglasterhausen

Telefon: (06262) 63 90
E-Mail : aglasterhausen@kbz.ekiba.de
www.evangelische-kirche-aglasterhausen.de

Stand: 12.07.2025

Die nächste Aktualisierung der Umwelterklärung/des Umweltberichts wird im Juli 2027, die nächste konsolidierte Fassung im Juli 2029 vorgelegt.

Ihre Anregungen und Nachfragen sind ausdrücklich erwünscht.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf wenn Sie:

- Anregungen, Fragen oder Kritik haben,
- mitmachen wollen,
- mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung oder Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen.

Wir unterstützen Sie gerne mit unseren Erfahrungen!

Teamleitung Grüner Gockel

Melvin Eckhardt
Simone Heitz

12 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltrevisors

Der Evangelischen Kirchengemeinde Aglasterhausen-Breitenbronn-Daudenzell

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Oliver Foltin,

dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Gockels - in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 - durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Evangelischen Kirchengemeinde Aglasterhausen-Breitenbronn-Daudenzell glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

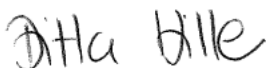
Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Aglasterhausen, den 25. Juli 2025



Dr. Oliver Foltin
Kirchlicher Umweltrevisor



Britta Hiller
Kirchliche Umweltrevisorin i.A.

